

Wintersemester 2006/07

ORTHODOXE THEOLOGIE

Abkürzungen VD=Vordiplom; HD= Hauptdiplom

Biblische Theologie

Prof. Dr. Konstantin Nikolakopoulos Sprechstunde: Mi. 16.00-17.00 Uhr u. n. Vereinbarung

Vorlesung: Altkirchliche Grundlagen der orthodoxen Hermeneutik (VD, HD)

2stündig

Beginn: 16.10.06

Zeit/Ort: Mo. 11.00-13.00 Uhr, HGB-M 101

Inhalt: Die orthodoxe Schriftauslegung, die sich innerhalb des kirchlichen Rahmens vollzieht, spiegelt wichtige Traditionsriterien wider. Es geht hierbei um konkrete verbindliche Prinzipien, die in der Alten Kirche festgelegt wurden und dem Verständnis der altchristlichen und orthodoxen Schriftinterpretation entsprechen. Nur die vom Hl. Geist geführte Kirche ist im Stande, die ihr geoffenbarte göttliche Wahrheit authentisch zu interpretieren und sie der Erlösung der Gläubigen dienstbar zu machen. Die ernsthafte und tiefgehende Beschäftigung mit dem Sinn der heiligen Texte wird als keine selbständig willkürliche mentale Auseinandersetzung eines Menschen mit der Schrift angesehen. Diese und manche andere, vom westlichen Wissenschaftsverständnis stark abweichenden Merkmale und Prinzipien der östlichen Hermeneutik werden Gegenstand der Vorlesung sein. Entscheidende Punkte der Vorlesung sind die neuere Entwicklung, Herauskristallisierung und das „moderne“ Gesicht der orthodoxen Hermeneutik sowie ihre dazu geeignete Kompatibilität zur westlichen Bibelwissenschaft.

Literatur: *S. Agouridis*, Hermeneutik der heiligen Texte. Probleme, Arbeitsmethoden bei der Schriftauslegung, Athen ²2000 (griech.). *M. Basarab*, Die Kirche als Verkünderin und Auslegerin der Heiligen Schrift, *Ofo* 2 (1988) 43-49. *J. D. G. Dunn - H. Klein - U. Luz - V. Mihoc (Hgg.)*, Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive, (WUNT 130), Tübingen 2000. *G. Galitis*, Historisch-kritische Bibelwissenschaft und orthodoxe Theologie, in: *Les études théologiques de Chambésy* 4 (1984) 109-125. *K. Nikolakopoulos*, Die „unbekannten“ Hymnen des Neuen Testaments. Die orthodoxe Hermeneutik und die historisch-kritische Methode, Aachen 2000. *Ders.*, Grundprinzipien der orthodoxen patristischen Hermeneutik. Dissonanz oder Ergänzung zur historisch-kritischen Methode?, *Ofo* 13 (1999) 171-185. *Joh. Panagopoulos*, Das theologische Problem der orthodoxen Hermeneutik, Athen 1973 (griech.). *Ders.*, Die Interpretation der Hl. Schrift in der Kirche der Väter, Athen Bd. I: 1990, Bd. II: 2003 (griech.). *V. Vellas*, Die Heilige Schrift in der griechisch-orthodoxen Kirche, in: Die Orthodoxe Kirche in griechischer Sicht, Bd. I, hrsg.v. *P. Bratsiotis*, Stuttgart 1959, S. 121-140.

Vorlesung: Stand und Lösungshypothesen der synoptischen Frage (VD, HD)

2stündig

Beginn: 19.10.06

Zeit/Ort: Do. 11.00-13.00 Uhr, HGB-M 101

Inhalt: Im Rahmen einer erläuternden Einführung in die zentralen Fragen der neutestamentlichen Forschung und speziell der drei ersten Evangelien stellt die Beschäftigung mit dem „synoptischen Problem“ eine „sine-qua-non“-Bedingung für deren Verständnis dar. Außer den literarischen Ähnlichkeiten und gegenseitigen Abhängigkeiten, sowie auffälligen Differenzen im Stoff und dessen Strukturierung werden auch bedeutsame Erläuterungen und andere Aspekte, die bezüglich der immer wieder vorgeschlagenen Lösungshypothesen eine wichtige Rolle spielen, vorgestellt. In diesem Zusammenhang werden speziell die charakteristischsten orthodoxen Anhaltspunkte behandelt.

Literatur: *S. Agouridis*, Einleitung in das Neue Testament, Athen 1971 (griech.). *E. Güttgemanns*, Offene Fragen zur Formgeschichte des Evangeliums, 2. Aufl., München 1971. *Joh. Karavidopoulos*, Einführung in das Neue Testament, 2. Aufl., Thessaloniki 1998 (griech.). *S. Schulz*, Die Sprachquelle der Evangelisten, Zürich 1972. *S. Tofana*, Einführung in das Studium des Neuen Testaments, Bd. III: Die Evangelien nach Lukas und Johannes. Das synoptische Problem, Cluj-Napoca 2002 (rumänisch). *P. Vassiliadis*, Die Theorie über die Logien-Quelle, Athen 1977 (griech.). *Ders.*, Interpretation der Evangelien, Thessaloniki 1990 (griech.).

Hauptseminar: Auslegung der zentralen Gleichniseinheit vom Lukasevangelium (Kap. 14-16) (HD)

2stündig

Beginn: 16.10.06

Zeit/Ort: Mo. 14.00-16.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 15

Inhalt: Die patristische Auslegung, die den Kernpunkt der orthodoxen Hermeneutik schlechthin darstellt, ist für die moderne Schriftinterpretation keine überholte Methode. In Anlehnung an die patristischen exegetischen Prinzipien der Ostkirche wird in diesem Hauptseminar die zentrale Gleichniseinheit des dritten Evangeliums interpretatorisch behandelt. Wie aktuell bis heute die Kirchenväter in ihrer Auslegung des Neuen Testaments sind, und wie ihre hermeneutischen Prinzipien von der modernen Orthodoxie als Wegweiser rezipiert werden, wird im Rahmen des Hauptseminars anhand der berühmtesten Abschnitte des lukanischen Sonderguts deutlich gemacht. Gute Griechischkenntnisse sind dafür erforderlich und wünschenswert.

Literatur: *N. Damalas*, Parallele Auslegung der drei ersten Evangelien, Athen 1892 (griech.). *Joh. Galanis*, Die hermeneutischen Prinzipien des Kyrill von Alexandrien beim Lukasevangelium, in: Akten des 19. theologischen Kongresses über Kyrill von Alexandrien, Thessaloniki 1999, S. 73-85 (griech.). *V. Georgiadis*, Auslegung der vier Evangelien, 2. Aufl., Athen 1992 (griech.). *M. Siotis*, Vorlesungen zur Einleitung in das Neue Testament, Teil 1, Athen 1971, S. 151-327 (griech.). *P. Trempelas*, Kommentar zum Evangelium nach Lukas, 2. Aufl., Athen 1972 (griech.). *Chr. Voulgaris*, Die Erlösungslehre des Evangelisten Lukas, Athen 1971 (griech.).

Blockseminar: Der Mesonyktikon-Gottesdienst (Nokturn) in der Orthodoxen Kirche (VD)

1stündig

Beginn: 09.12.2006

Zeit/Ort: Sa., 09.12.2006, Vorbesprechung: 07.11.2006, 11.00-13.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 15

Inhalt: Dieses Blockseminar bezweckt die theoretisch-wissenschaftliche und zugleich praktisch-liturgische Beschäftigung der Studierenden mit den wichtigsten Gottesdiensten der Orthodoxen Kirche. Anhand gezielter Referate werden erstens die Ursprünge des Mitternachtsgottesdienstes, eines der zentralen Gottesdienste im orthodoxen Tages-Nachts-Kreis, vom Neuen Testament bis hin zur byzantinischen Zeit, zweitens die verschiedenen Phasen seiner Formularstruktur und drittens die liturgische Funktion im aktuellen liturgischen Leben der Kirche behandelt. Das Seminar werden eine Vorbesprechung sowie die Teilnahme am orthodoxen Vesper- und Mitternachtsgottesdienst, der von den Studierenden gestaltet wird, samt einer Nachbesprechung umrahmen. Bei der Vorbesprechung (07.11.2006, um 11.00 Uhr c.t.) werden der genaue Ablauf des Blockseminars wie auch Referate bekannt gegeben.

Literatur: *G. G. Bekatoros*, Mesonyktikon, in: *ThEE*, Bd. 8, Athen 1966, Sp. 1022-1025. *Fr. Kalb*, Grundriss der Liturgik. Eine Einführung in die Geschichte, Grundsätze und Ordnungen des lutherischen Gottesdienstes, 2. Aufl., München 1985. *A. von Maltzew*, Die ostkirchlichen liturgischen Texte, Bd. III: Andachtsbuch, Berlin 1895 (ND: Aschaffenburg 2005), S. XXVIII-XLI und 7-113. *K. Nikolakopoulos*, Das Mesonyktikon des Sonntages: Einleitung - Kommentierung - Deutscher Text, in: *Orthodoxes Forum* 6 (1992) 247-258.

Übung: Lektüren aus parallelen Stellen der synoptischen Evangelien (VD) (Konstantin Nikolakopoulos, N.N.)

2stündig

Beginn: 18.10.06

Zeit/Ort: Mi. 14.00-16.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 15

Inhalt: Die Auseinandersetzung mit dem Originaltext der synoptischen Evangelien stellt eine unentbehrliche Notwendigkeit des theologischen Grundstudiums dar. Die Übung versteht sich als eine sinnvolle Ergänzung der entsprechenden Vorlesung, wobei manche wichtige Abschnitte der drei ersten Evangeliums des neutestamentlichen Kanons den Gegenstand der Übung bilden. Die Texte werden grammatikalisch und syntaktisch sowie in gegenseitigem Vergleich miteinander behandelt. Die Lektüre ausgewählter Abschnitte der

synoptischen Evangelien bildet zugleich die Fortsetzung unserer Koine-Seminare, die zur Vorbereitung der Studierenden für die Ablegung der Graecum-Prüfung beitragen sollen.

Literatur: *Blass - Debrunner - Rehkopf*, Grammatik des neutestamentlichen Griechisch, 17. Aufl., Göttingen 1990. *J. H. Moulton*, Einleitung in die Sprache des Neuen Testaments, Heidelberg 1911. *Ders.*, Die Originalsprache des Neuen Testaments und ihre Rezeption durch das moderne Griechentum, in: *Orthodoxes Forum* 14 (2000) 159-170. *G. Röttger*, Koiné – Einführung in die griechische Sprache, Bamberg 1986.

Hauptseminar: Auslegung des Propheten Amos (HD) (Dr. Mircea Basarab)

2stündig

Beginn: 17.10.06

Zeit/Ort: Di. 16.00-18.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 15

Inhalt: Im Rahmen der exegetischen Seminare der Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie wird für das WS 2006/2007 auch ein Seminar über den Propheten Amos gelesen. Der Prophet Amos gilt in der orthodoxen Theologie als einer der wichtigsten s.g. kleinen Propheten. Einführend werden die Zeit des Propheten, die Botschaft, die literarische Struktur und der theologische Wert des Buches kurz vorgestellt. Im Verlauf des Semesters wird der Text von Amos wie folgt ausgelegt:

1. Israel und die Nachbarvölker vor dem Gottesgericht (1,2-2,16)
2. Die Untaten und die Bestrafung Israels (3,1-6,14)
3. Die Visionen und die Weissagungen mit Blick auf Israel (7,1-9,10)
4. Das Versprechen der Wiederherstellung der Hütte Israels (9,11-12) und der ewige Frieden (9,13-15)
5. Der letzte Teil nimmt dank des neutestamentlichen Zitates aus der Apg (15,16-17) und der Auslegung der Kirchenväter eine besondere Bedeutung in der orthodoxen Kirche und Theologie ein.

Literatur: *S. Amsler*, Amos, in: Commentaire de l'Ancien Testament, XI-a, Neuchâtel 1965. *M. Bic*, Das Buch Amos, Berlin 1969. *O. Eisfeld*, Einführung in das Alte Testament, Tübingen 1964. *E. Hammerhaimb*, The Book of Amos a Commentary, Oxford 1970. *O. Kaiser*, Einleitung in das Alte Testament, Gütersloh 1970. *V. Maag*, Text, Wortschatz und Begriffswelt des Buches Amos, Leyde 1951. *A. Neher*, Amos. Contribution à l'étude du prophétisme, Paris 1950. *Th. H. Robinson*, Die zwölf kleinen Propheten, in: Handbuch zum Alten Testament, Tübingen 1954. *W. Rudolph*, Joel-Amos-Obadja-Jona, in: Kommentar AT, Bd. XIII,2, Gütersloh 1971. *M. Schumpp*, Das Buch der zwölf Propheten, in: Herder Bibelkommentar, Bd. X,2, Freiburg i. Br. 1950. *E. Sellin*, Einleitung in das Alte Testament, neubearbeitet von G. Fohrer, 2. Aufl., Heidelberg 1969. *J. D. Watts*, Vision and Prophecy in Amos, Leyde 1958. *A. Weiser*, Das Buch der zwölf kleinen Propheten, in: AT Deutsch, Kommentar, Bd. XIV, 2, 2. Aufl., Neukirchen 1975. *H. W. Wolf*, Dodekapropheten 2, Joel und Amos, Biblischer Kommentar, Bd. XIV, 2, 2. Aufl., Neukirchen 1975.

Seminar: Koine-Griechisch für Anfänger (VD) (N.N.)

2stündig

Beginn: 16.10.06

Zeit/Ort: Do. 13.00-15.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 15

Inhalt: Die Griechischkenntnisse, die in Westeuropa in den letzten Jahrzehnten immer mehr zurückgehen, sind ein unentbehrlicher Bestandteil des theologischen Studiums. Die Koine-Sprache der hellenistischen Zeit und frühchristlichen Zeit hat die Entwicklung und die Quellen der christlichen Literatur besonders geprägt. Dieses Seminar orientiert sich an die Nöte der Studierenden der Orthodoxen Theologie, die aus verschiedenen orthodoxen Ländern stammen und über die elementaren Kenntnisse noch nicht verfügen.

Literatur: Lehrbuch außer des Neuen Testaments: *L. Lenz - K. Roeske - H. Ruhbach*, ΕΚΑΟΓΑΙ. Einführung in das neutestamentliche Griechisch, 2. Aufl., Neukirchen 1974.

Wintersemester 2006/07

ORTHODOXE THEOLOGIE

Lehrstuhl für Orthodoxe Theologie: Geschichtliche Theologie und Ökumenik (Lehrstuhlbeauftragter)

Prof. Dr. Ioan-Vasile Leab Sprechstunde: Mo. 11.00-12.00 Uhr u. n. Vereinbarung, R. 04

Vorlesung: Kirchengeschichte III: Vom Bilderstreit bis zur Kirchenspaltung 1054 (VD, HD)

2-stündig

Beginn: 30.10.2006

Zeit/ Ort: Mo. 9.00-11.00 Uhr, HGB-A 017

Inhalt: Die Kirchengeschichte dieser Zeit ist gekennzeichnet zum einen durch die weitere Verlagerung des politischen Schwerpunktes nach Konstantinopel und zum anderen dadurch, dass das Papsttum an Bedeutung gewinnt. Letzteres führt auch zu den ersten folgenschweren Auseinandersetzungen zwischen der Ost- und der Westkirche, welche in der Kirchenspaltung 1054 einen ersten Höhepunkt erreichen. Die Geschichte der Kirche vom 8. bis zum 11. Jhd. umfasst über die oben genannte Problematik hinaus vor allem die Geschichte und Theologie des 7. Ökumenischen Konzils, aber auch die Verbreitung des Christentums bei den slawischen Völkern Osteuropas.

Literatur: *H.-G. Beck*, Geschichte der orthodoxen Kirche im byzantinischen Reich, Göttingen 1980, S. 15-118. *H.-D. Döpmann*, Die Ostkirchen vom Bilderstreit bis zur Kirchenspaltung von 1054, Leipzig 1991, S. 9-97. *G. Dumeige*, Nizäa II, Mainz 1985. *H. Jedin (Hg.)*, Handbuch der Kirchengeschichte, Bde. II/2, III/1, Freiburg-Basel-Wien 1973. *R. Kottje - B. Moeller (Hgg.)*, Ökumenische Kirchengeschichte. Bd. I: Alte Kirche und Ostkirche, Mainz 1983. *R. Mokrosch - H. Walz (Hgg.)*, Mittelalter (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Bd. II), Neukirchen-Vluyn 1980. *F. X. Murphy - P. Sherwood*, Konstantinopel II und III, Mainz 1990.

Vorlesung: Einführung in die Lehre der Kirchenväter II. Von Basilius dem Großen bis zu Johannes Damaskenos (VD)

1-stündig

Beginn: 31.10.2006

Zeit/ Ort: Di. 13.00-14.00 Uhr, HGB-M 101

Inhalt: Die Vorlesung setzt die vorangegangene über das Leben und Werk der Kirchenväter fort. Der Schwerpunkt liegt auf der Präsentation der großen Theologen der Ostkirche vom ausgehenden 4. bis zum 8. Jhd. und ihres großen Beitrags zur Vertiefung der göttlichen Offenbarung. Gestalten wie Basilios der Große, Kyrill von Alexandrien, Dionysios Areopagites, Leontios von Byzanz, Maximos der Bekenner und Johannes Damaskenos prägen nicht nur die Dogmengeschichte, sondern auch die Reifung der „mystischen Theologie der morgenländischen Kirche“.

Literatur: *B. Altaner – A. Stuiber*, Patrologie. Leben, Schriften und Lehre der Kirchenväter, 8. Aufl., Freiburg 1978. *H. v. Campenhausen*, Griechische Kirchenväter, Stuttgart 1955. *S. Döpp - W. Geerlings*, Lexikon der antiken christlichen Literatur, 3. Aufl., Freiburg u.a. 2002. *H. Drobner*, Lehrbuch der Patrologie, Freiburg u. a. 1994. *M. Greschat (Hg.)*, Gestalten der Kirchengeschichte. Alte Kirche Bde. 1-2, Stuttgart 1984. *J. Quasten*, Patrology, 3 Bde., Brüssel 1950-1960.

Hauptseminar: Die griechischen Apologeten und ihre heutige Relevanz (VD, HD) (zusammen mit dem wiss. Mitarbeiter Ioan Moga)

2-stündig

Beginn: 19.10.2006

Zeit/ Ort: Do. 15.00-17.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 15

Inhalt: Für die Vermittlung des christlichen Glaubens in unserer Epoche wird immer wieder nach einer neuen, dem lebendigen Geist des Urchristentums möglichst nahe kommenden Art der Apologetik gefragt. Das patrologische Hauptseminar möchte anhand von Texten und Forschungsstudien einen Einblick in die Theologie der griechischen Apologeten (wie Justin der Märtyrer, Athenagoras von Athen, Theophilus von Antiochien, Aristides) und in die Situation des Christentums im 2. Jhd. geben.

Literatur: Eine ausführliche Quellen- und Literaturliste wird zu Beginn des Seminars verteilt. *B. Altaner – A. Stuiber*, Patrologie. Leben, Schriften und Lehre der Kirchenväter, Freiburg 1978. *Edgar Goodspeed*, Die ältesten Apologeten, Göttingen 1984. *R. M. Grant*, Greek Apologists of the Second Century, Philadelphia 1988. *Robert Joly*, Christianisme et philosophie. Études sur Justin et les Apologistes grecs du deuxième siècle, Bruxelles 1973.

Ökumenisches Oberseminar: Christliche Kirchen in Rumänien im Kontext europäischer Union (zusammen mit N. N. [katholische Dogmatik] und Prof. Dr. G. Wenz) (HD)

2-stündig

Beginn: 30.09.2006

Zeit/ Ort: Exkursion nach Rumänien: Vom 30.09.2006 (Ankunft) bis 7. Oktober 2006 (Abreise); Tagungsort: Evangelische Akademie in Siebenbürgen, Str. Livezii, RO-2400 Sibiu/Hermannstadt. Vorbesprechung: 25. Juli 2006, 16.15 Uhr, Schellingstr. 3, VG, Zi. 306

Inhalt: Auf dem historischen Hintergrund der Kirchengeschichte Rumäniens und insbesondere Siebenbürgens soll in Zusammenarbeit mit örtlichen Theologieinstituten die gegenwärtige konfessionelle Landschaft erkundet und das Verhältnis von Staat und Kirche in kirchen- und staatskirchenrechtlicher Perspektive analysiert werden. Exkursionen sind vorgesehen. Ein vorbereitendes Treffen findet am 25. Juli, 16.15 Uhr, in Zi. 306 VG Schellingstr. 3 statt. Nähere Auskünfte sind im Sekretariat des Instituts für Fundamentaltheologie und Ökumene zu erhalten.

Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Blockseminar: Gregorios Palamas und seine Epoche (VD, HD) (zusammen mit dem wiss. Mitarbeiter Ioan Moga)

1-stündig

Beginn: 26.01.2007

Zeit/ Ort: 26. und 27. Januar 2007, Vorbesprechung: 06.11.2006, 12.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 15

Inhalt: Der Hesychasmus beherrschte das geistige Leben und beeinflusste die Politik in Byzanz im 14. Jhd.; darüber hinaus prägt er die orthodoxe Spiritualität bis in unsere Tage. Die ihm zugrundeliegende, schon in der Alten Kirche bekannte Unterscheidung zwischen der Wesenheit und den Energien Gottes wurde vom Athosmönch und dem späteren Erzbischof von Thessaloniki, Gregorios Palamas (1296-1359), theologisch ausgearbeitet: der Mensch kann demnach nicht nur mit seinem Geist, sondern auch mit seinem Leib am göttlichen Wirken teilnehmen. Das Seminar beabsichtigt eine Orientierung im Hinblick auf die Theologie Palamas' und auf die byzantinische Geistesgeschichte des 14. Jhdts. zu geben.

Literatur: *A. M. Ammann*, Die Gottesschau im palamitischen Hesychasmus, Würzburg 1948. *H. G. Beck*, Geschichte der orthodoxen Kirche im byzantinischen Reich, Göttingen 1980, S. 218-240. *V. Krivochein*, Die asketische und theologische Lehre des hl. Gregorios Palamas, Würzburg 1939. *Georgios Mantzaridis*, The Deification of Man. St. Gregory Palamas and the Orthodox Tradition, Crestwood-NY 1984. *John Meyendorff*, St. Gregory Palamas and orthodox spirituality, Crestwood (NY) 1974. *G. Podskalsky*, Theologie und Philosophie in Byzanz, München 1977, S. 124-173. *B. Schultze*, Grundlagen des theologischen Palamismus, *OstKSt* 24(1972) 329-369. *Kallistos Ware*, The Power of the Name. The Jesus Prayer in Orthodox Spirituality, Oxford 1974. *Dorothea Wendebourg*, Geist oder Energie. Zur Frage der innergöttlichen Verankerung des christlichen Lebens in der byzantinischen Theologie, München 1980.

Seminar: Die christlichen Kirchen und Gemeinschaften heute. Kleine Konfessionskunde (HD) (Dr. Dr. Anargyros Anapliotis und Dr. Dr. habil. Birgitta Kleinschwärzer-Meister)

2-stündig

Beginn: 17.10.2006

Zeit/ Ort: Di. 14.15-15.45 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB B 006 (Büroraum)

Inhalt: Das Seminar will einen Einblick vermitteln in das jeweilige konfessionelle Selbstverständnis der christlichen „Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften“ in Europa sowie einen Überblick geben über deren Struktur, deren Gegenwartslage und deren Beziehungen zueinander. Ein Seminarschein im Fach Dogmatik (Katholisch-Theologische Fakultät) oder Geschichtliche Theologie/Kirchenrecht (Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie) kann erworben werden durch Übernahme eines Referates und Anfertigung einer Seminararbeit.

Literatur: *Johann-Adam-Möhler-Institut (Hrsg.)*, Kleine Konfessionskunde, Paderborn, 3. Aufl. 1999. *J. Meyendorff*, Die orthodoxe Kirche gestern und heute, Salzburg 1963. *P. Neuner*, Ökumenische Theologie. Die Suche nach der Einheit der christlichen Kirchen, Darmstadt 1997. *P. Neuner - B. Kleinschwärzer-Meister*, Kleines Handbuch der Ökumene, Düsseldorf 2001. *Th. Nikolaou*, Die Orthodoxe Kirche im Spannungsfeld von Kultur, Nation und Religion, St. Ottilien 2005.

Übung: Kirchenstrukturen und heutige Lage der orthodoxen Kirchen in den exkommunistischen Ländern (Dr. Dr. Anargyros Anapliotis)

2-stündig

Beginn: 27.10.2006

Zeit/ Ort: Fr. 10.00-12.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 15

Inhalt: Nach der politischen Wende erlebten die orthodoxen Kirchen in den Ländern Ost- und Südosteuropas einen großen Aufschwung bezüglich ihrer Kirchenmitglieder und ihres religiösen Lebens. Gleichzeitig konfrontieren sie sich heute mit vielen aus ihrer kommunistischen Vergangenheit resultierenden Schwierigkeiten. Das Seminar versucht die neuesten Entwicklungen, die Kirchenstrukturen (Gesetzgebung, Verwaltung, Rechtssprechung), die Statuten, sowie die Staats-Kirchenbeziehungen in diesen Ländern zu analysieren und ihre zukünftigen Perspektiven in der schnell wandelbaren modernen Welt zu bestimmen.

Literatur: wird zu Beginn des Seminars angegeben.

Vorlesung: Das Verwaltungsrecht der Orthodoxen Kirche (HD) (Dr. Dr. Anargyros Anapliotis)

2-stündig

Beginn: 31.10.2006

Zeit/ Ort: Di. 9.30-11.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 15

Inhalt: In dieser Vorlesung wird das Ziel verfolgt, die Interessenten in die Organisationsstrukturen der Orthodoxen Kirche und das kirchliche Verwaltungsrecht einzuführen. Es werden dabei viele wichtige Kirchenstrukturen des orthodoxen Kirchenrechts erläutert, wie ökumenische Synode, Metropolitansystem und -synode, Patriarchat, Patriarchalsynode, Autokephalie, Autonomie, Heilige und Ständige Synode der Hierarchie usw. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt auf den alten Quellen, wobei kirchenrechtliche Statuten einzelner autokephaler Kirchen einbezogen werden.

Literatur: *H. Alivizatos*, Die Oikonomia. Die Oikonomia nach dem kanonischen Recht der orthodoxen Kirchen, Frankfurt a. M. 1998. *P. Boumis*, Kanonisches Recht, Athen 2000 (griech.). Die Kirche und die Kirchen. Autonomie und Autokephalie, Kanon, *Jahrbuch der Gesellschaft für das Recht der Ostkirchen* 4 (Wien 1980). Oikonomia Mischehen, Kanon 6 (Wien 1983). *J. Listl und D. Pirson* (Hg.), Handbuch des Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland, 2. Aufl., Berlin Bd. 1: 1994, Bd. 2: 1995; *N. Milasch*, Das Kirchenrecht der morgenländischen Kirche, 2. Aufl., Mostar 1905. *V. Pheidias*, Droit Canon. Une perspective orthodoxe (Analecta Chambesiana 1), Genève 1998. *I. Riedel-Spangenberg*, Grundbegriffe des Kirchenrechts, Paderborn u. a. 1992. *E. Roussos*, Wörterbuch des Kirchenrechts, I: Byzantinisches Recht, Athen 1948. II: Lateinisches Recht, Athen 1949 (griech.). *S. Troiannos*, Die Quellen des byzantinischen Rechts, Athen 1986 (griech.).

Wintersemester 2006/07

ORTHODOXE THEOLOGIE

Systematische Theologie:

Prof. Dr. Athanasios Vletsis

Sprechstunde: Nach Vereinbarung, R. 11

Prof. Dr. Athanasios Vletsis hat im WS 2006/07 ein forschungsfreies Semester

Da es zu Terminänderungen bei nachfolgender Vorlesung kommen kann, bitten wir Sie, kurz vor dem Termin die aktuellen Daten in dieser Glasvitrine zu ersehen oder unsere Homepage zu besuchen (www.orththeol.uni-muenchen.de).

Im Rahmen des Erasmus/Sokrates-Austauschprogramms mit der Universität Thessaloniki hält Prof. Dr. Georgios Martzelos folgende Lehrveranstaltung ab:

Vorlesung: Orthodoxe Glaubenslehre gestern und heute (VD, HD)

2-stündig

Beginn: 18.10.2006 (Beginn der Vorlesung wird noch bekannt gemacht)

Zeit/ Ort: Mi. 11.00-13.00 Uhr, HGB-M 101

Inhalt: Die Vorlesung will ausgewählte Themen zeitgenössischer orthodoxer Dogmatik vorstellen und in einem Dialog mit den theologischen Traditionen des Westens versuchen, die wichtigsten Punkte herauszuarbeiten: Welche Fragestellungen werden den ökumenischen und den interreligiösen Dialog beschäftigen? Welche Prioritäten setzt hier die Orthodoxe Theologie? Wie kann sie ihre reiche Tradition der Kirchenväter für diesen vielfältigen Dialog präsentieren?

Literatur: Eine Literaturliste wird den Teilnehmern in der ersten Vorlesung zur Verfügung gestellt.

Blockseminar: Bioethik in ökumenischer Perspektive (VD, HD) (Prof. Dr. Athanasios Vletsis, zusammen mit Prof. Dr. Konrad Hilpert, Dr. Dr. Anargyros Anapliotis, Prof. Dr. Ioannis Petrou, PD Dr. Miltiadis Vancos)

2-stündig

Beginn: 3.10.2006

Zeit/Ort: 3.-4.10.2006, Theologische Fakultät Thessaloniki (Griechenland), Vorbesprechung: 11.07.2006, 13.00 s.t.-14.00 Uhr, Institutsbibliothek der Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie, Ludwigstr. 29, Raum 15

Blockseminar mit der Beteiligung von Katholischen und Orthodoxen Theologen in Thessaloniki (Griechenland).

In Kooperation: Lehrstuhl für Moraltheologie der Katholisch-Theologischen Fakultät (Prof. Dr. Konrad Hilpert), Lehrstuhl für Systematische Theologie der Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie (Prof. Dr. Athanasios Vletsis und Dr. Dr. Anargyros Anapliotis) und die Abteilung für Moraltheologie der (Orthodoxen) Theologischen Fakultät der Aristoteles Universität Thessaloniki (Prof. Dr. Ioannis Petrou, PD Dr. Miltiadis Vancos)

Inhalt: Mit Bestürzung haben viele Kirchen in Europa reagiert, als sich die Mehrheit der EU-Parlamentarier kürzlich für die Förderung der embryonalen Stammzellenforschung mit EU-Geldern ausgesprochen haben.

Die Mitglieder der Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft (COMECE) bekräftigten in einer öffentlichen Erklärung: „Menschliche Würde ist nicht abhängig von Entscheidungen anderer Menschen – und darf nicht davon abhängig gemacht werden.“

Das Interesse an Fragen der Bioethik bekommt stets neue Nahrung. Welche Positionen vertreten die christlichen Kirchen und Theologien in Europa zu diesen aktuellen Fragen?

Einige zentrale Probleme aus dem gesamten Spektrum der Bioethik will dieses Kompaktseminar behandeln, indem es sowohl zwischen den Konfessionen Katholisch und Orthodox, als auch exemplarisch zwischen den verschiedenen europäischen Positionen zu vermitteln sucht. Das Seminar will einen Beitrag zur Klärung der Begriffe und der Grundpositionen leisten, mit denen die jeweilige theologische Tradition arbeitet. Dabei wird sowohl die Entscheidungsfindung in der jeweiligen Kirche berücksichtigt, als auch die gesellschaftliche Relevanz reflektiert.

Literatur: Eine Literaturliste wird den Teilnehmern bei der Vorbesprechung zur Verfügung gestellt.

Blockseminar: Einführung in die theologischen Fachdatenbanken (VD, HD) (Dipl.-Theol. Georgios Vlachonis)

2-stündig

Beginn: 24.11.2006

Zeit/ Ort: 24.11.2006 u. 01.12.2006, (Vorbesprechung: 14.11.2006, 11.00-13.00 Uhr) Ludwigstr. 29, EG, Raum 15

Inhalt: Theologische Forschung bedarf auch der Kenntnis studienfachspezifischer Online-Quellen und Recherchewege. Im Seminar sollen die wichtigsten elektronischen Zeitschriften und bibliographischen Datenbanken kennen gelernt werden. Der Umgang gerade mit den an der Universitätsbibliothek (UB) angebotenen Recherchemedien wird anhand praktischer Beispiele eingeübt (im PC-Schulungsraum der UB). Bei der Vorbesprechung werden zu erarbeitende, aktuelle Themen besprochen.

Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Doktorandenkolloquium: (nach Vereinbarung)

1stündig

Es werden die Promotionsprojekte der KandidatenInnen vorgestellt und diskutiert.

Wintersemester 2006/07

ORTHODOXE THEOLOGIE

Praktische Theologie

Prof. Dr. Vladimir Ivanov

Sprechstunde: Mi. 11.00-12.00 Uhr u. n. Vereinbarung, R. 09

Vorlesung: Liturgisch-theologische Deutung der hymnischen und symbolisch-didaktischen Ikonen (VD, HD)

1stündig

Beginn: 17.10.2006

Zeit/Ort: Di. 14.00-15.00 Uhr, HGB-M 101

Inhalt: Die Gewohnheit, eine Ikone lange zu betrachten, um ihre Farben und Linien mystisch zu erleben, war früher immer nur einem verhältnismäßig kleinen Kreis kontemplativ gestimmter Mönche eigen. Diese Übung der Ikonenbetrachtung wurde besonders in den Zeiten des ehrw. Andrej Rubljow gepflegt. Wenn man von der Ikone als einer „Theologie in Farben“ sprechen kann, bezieht sich das in hohem Maße auf jene Kanones, die eine Art visualisierten Kommentar zu den hymnographischen und dogmatischen Texten darstellen. Die liturgisch-theologische Analyse solcher „Kommentare“ kann dem Bewusstsein der Studierenden eine neue spirituelle Dimension eröffnen.

Literatur: *K. Ch. Felmy - E. Haustein-Bartsch (Hgg.), „Die Weisheit baute ihr Haus“*. Untersuchungen zu hymnischen und didaktischen Ikonen, München 1999. *H. P. Gerhard, Welt der Ikonen*, Recklinghausen 1980. *K. Onasch - A. Schniepper, Ikonen.Faszination und Wirklichkeit*, Freiburg im Br. 1995.

Vorlesung: Einführung in die orthodoxe Hymnographie (VD, HD)

2stündig

Beginn: 18.10.2006

Zeit/Ort: Mi. 9.00-11.00 Uhr, HGB-M 101

Inhalt: Im Laufe mehrerer Jahrhunderte entwickelte sich ein vielseitiger und vielformiger Prozess der Gestaltung der kirchlichen Hymnendichtung, der auf liturgische Weise die wichtigsten Ereignisse der Heilgeschichte aufleben ließ. Mittels kirchlicher Poesie entstand eine Sakralsprache, anhand derer es möglich wurde, dass durch das Miterleben derselben in die Welt der göttlichen Urbilder hineinversetzt wurde. Aber schon „im 11. Jahrhundert ging die Blüte der Hymnendichtung zu Ende“ (Krumbacher), deswegen erfordert die Suche nach Möglichkeiten ihrer weiteren schöpferischen Entwicklung enorme Anstrengungen.

Literatur: *H.-G. Beck, Kirche und Theologische Literatur im Byzantinischen Reich*, München 1977. *K. Kirchoff, Osterjubiläum der Kirche. Hymnen aus der fünfzigjährigen Osterfeier der byzantinischen Kirche*, 3. Aufl., Münster 1988. *K. Krumbacher, Geschichte der byzantinischen Literatur*, München 1897. *E. Wellez, A History of Byzantine Music and Hymnography*, London 1961.

Vorlesung: Grundprinzipien der orthodoxen Seelsorge (VD)

2stündig

Beginn: 19.10.2006

Zeit/Ort: Do. 9.00-11.00 Uhr, HGB-M 001

Inhalt: Am Anfang des dritten Jahrtausends steht die Seelsorge vor der Aufgabe, eine ganze Reihe von Problemen und früher unbekanntem Erscheinungen zu reflektieren. Die Entdeckung neuer Perspektiven muss mit der Aneignung der patristischen Tradition verbunden werden. In diesem Licht leuchtet die orthodoxe

Seelsorge auf als ein Dienst zur geistlichen Wiedergeburt des Menschen. Auch von großer Bedeutung ist die Kernfrage der moderne Poimenik: „Wie können wir Seelsorge so konzipieren, dass die Eigenart (Proprium) christlicher Seelsorge auch im Zusammenspiel mit humanwissenschaftlichen und neuerdings ästhetischen Einsichten und Fertigkeiten kenntlich bleibt?“ (Martin Nicol).

Literatur: *Archimandrit Kyprian (Kern)*, Pravoslavnoe pastyrskoe sluzhenie, Paris 1985 (russ.). *M. Nicol*, Grundwissen Praktische Theologie, Stuttgart 2000. *G. Schawelskij*, Pravoslavnoe partyrstvo, Sankt-Petersburg 1996 (russ.). *J. Ziemer*, Seelsorgelehre, Göttingen 2000.

Seminar: Die Taufkatechesen des hl. Johannes Chrysostomus (VD, HD)

2stündig

Beginn: 17.10.2006

Zeit/Ort: Di. 18.00-20.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 15

Inhalt: Zu den vergessenen Formen des kirchlichen Lebens gehört die mystagogische Glaubensunterweisung. Die Wiederentdeckung der Bedeutung solcher Katechesen kann der Herausbildung eines kreativen Stils der christlichen Pädagogik zuträglich sein und die Kluft zwischen Religionsunterricht und liturgisch-spirituellem Erfahrung überbrücken.

Literatur: *Johannes Chrysostomus*, Taufkatechesen, FC 6/1-2 (1992).

Hauptseminar: Homilien der „drei großen Kappadokier“ (VD, HD)

2stündig

Beginn: 18.10.2006

Zeit/Ort: Mi. 16.00-18.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 15

Inhalt: Das 4. Jh. wird zurecht als eine Zeit der Blüte kirchlicher Homiletik erachtet. Basilios der Große, Gregor der Theologe und Gregor von Nyssa boten in ihren Predigten ein einmaliges Beispiel tiefen theologischen und exegetischen Denkens, einer hohen geistgewirkten Ästhetik des Wortes und der Bezogenheit auf Kernprobleme ihrer Zeit. Von besonderem Interesse sind die Homilien, die sich mit einer theologischen Deutung von Schöpfung und Mensch befassen.

Literatur: wird in der ersten Sitzung verteilt.